

len und die sozialistische Demokratie zu beseitigen. Die D. bedeutet, daß diese Versuche durch die Arbeiterklasse und die mit ihr verbündeten werktätigen Klassen und Schichten mittels ihres sozialistischen Staates, wenn nötig auch unter Anwendung staatlicher Zwangsgewalt, verteilt werden. Die Art der Gewaltanwendung richtet sich nach der Art dieser Versuche. Sie kann vom Entzug politischer Rechte über gerichtliche Verurteilung bis zum Einsatz militärischer Mittel reichen, um den zuverlässigen Schutz der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung zu gewährleisten. Die D. ist aber nicht nur und nicht in erster Linie Gewaltanwendung. Ihr entscheidender Wesenszug ist die positive, schöpferische Arbeit, die Schaffung neuer gesellschaftlicher Beziehungen zwischen den Menschen und den Klassen, die durch kameradschaftliche gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit gekennzeichnet sind. Mit dem Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung und insbesondere nach dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse verstärkt sich die Bedeutung dieser organisierenden, gestaltenden und erzieherischen Rolle der D. und tritt deutlicher hervor.

Mit der Entstehung und Festigung des —*• *sozialistischen Weltsystems* erhält der internationalistische Charakter der D. eine neue Qualität. Sie kommt darin zum Ausdruck, daß die Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten auf allen Gebieten immer enger wird, daß die Arbeiterklasse eines sozialistischen Landes der des anderen brüderliche, sozialistische Hilfe bei der Entwicklung ihrer Wirtschaft und Kultur (—<■ *Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe*) sowie bei der inneren und äußeren Sicherung der sozialistischen Ordnung vor konterrevolutionären Angriffen erweist, daß die sozialistischen Staaten gemeinsam den zuverlässigen Schutz ihrer Staatsgrenzen und der

friedlichen Arbeit der Bürger organisieren (—*• *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955*).

Die Lehre von der D. ist das Kernstück der marxistisch-leninistischen Revolutionstheorie. Die Anerkennung der D. unterscheidet den Marxisten von allen bürgerlichen Ideologen, einschließlich der Revisionisten und Opportunisten aller Schattierungen. Marxist ist nur, wer die Anerkennung des —*■ *Klassenkampfes* auf die Anerkennung der D. erstreckt. Wegen ihrer zentralen Bedeutung für den siegreichen Kampf der Arbeiterklasse um ihre Befreiung ist die D. bis heute Gegenstand besonders wütender Angriffe und Verleumdungen der Bourgeoisie und aller Spielarten des rechten und »linken« —► *Revisionismus*. Seit der Oktoberrevolution versucht der Imperialismus, insbesondere mit Hilfe des Sozialreformismus, durch die mechanische, vom Klasseninhalt der Macht abstrahierende Gegenüberstellung der Begriffe »Diktatur« und »Demokratie« den demokratischen Charakter der D. in Abrede zu stellen und den Klassencharakter des bürgerlichen Staates als Diktatur der Bourgeoisie zu verschleiern. W. I. Lenin erteilte dem kleinbürgerlichen Geschwätz von der »reinen« Demokratie bereits 1918 in seiner Auseinandersetzung mit K. Kautsky eine vernichtende Abfuhr. Im Rahmen der antikommunistischen Strategie des Imperialismus unterstützt der Sozialreformismus heute mit seiner Verleumdung der D. dessen verzweifelte Versuche, seine Herrschaft über die Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern aufrechtzuerhalten und durch demagogische Propaganda die sozialistische Gesellschafts- und Staatsordnung ideologisch zu zersetzen. Der Sozialreformismus dient als spezifische Form der bürgerlichen Ideologie in der Arbeiterklasse der Erhaltung und Stabilisierung der bürgerlich-imperial-